

Die Bibel als geselliges Buch - Klaus Bäumlín

Dieser Band aus der Reihe 'Bibel heute lesen' des TVZ-Verlags informiert erneut in spannender Weise über 'das Buch der Bücher'. Der Autor verschweigt nichts, geht auf Widersprüche und Dissonanzen, auf die Gewaltproblematik und anderes mehr ein. Insgesamt sehr lesbar und in einem guten Ton gehalten.



von
Hans Lenzi

'Das gesellige Buch' – so hat Kurt Marti die Bibel genannt. Genauso, als geselliges Buch versteht sie auch Klaus Bäumlín. Er führt in diesem grundlegenden Band von 'bibel heute lesen' ein in die Bibel als Buch von verschiedenen Stimmen, Autoren und Redaktoren, die sich keineswegs immer einig waren. Der Band vermittelt einen Überblick über das Alte und das Neue Testament, über die Entstehungsgeschichte, die Kanonbildung und die Vielfalt der literarischen Gattungen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis von Neuem und Altem Testament: Bäumlín erörtert biblische Widersprüche und Dissonanzen und zeigt, wie die mannigfaltigen Stimmen doch zusammenfließen – in das Bekenntnis zum einen Gott.

Über den Autor

Klaus Bäumlín, Dr. theol. h.c., Jahrgang 1938, war von 1991 bis 2001 Pfarrer an der Nydeggkirche in Bern, zuvor Schriftleiter des 'Saemann' und der 'Reformatio'. Nach der Pensionierung leitete er 14 Jahre Kurse zu biblischen Themen an der Volkshochschule Bern.

TVZ-Verlag